

K O S M O S

Ende der Ausschreibungsfrist für alle Projektlinien:
01.10.2015

Förderbeginn:

ab 01.02.2016 (KOSMOS Dialoge und Workshops)

ab 01.01.2017 (KOSMOS Summer University)

Kontakt:

dorit.modersitzki@hu-berlin.de

www.exzellenz.hu-berlin.de/de/foerderlinien/top-research/kosmos-programm

Das KOSMOS Programm

International - Interdisziplinär - Intergenerational

K O S M O S

Vorwort	02-03
Das Kosmos Programm	04-06
Kosmos Summer University	07
Phantom Borders	08-11
Globalized Classics	12-15
Limits and Scales	16-19
FutureLand	20-23
Chemistry and Physics	24-27
Multiple Zeta Values	28-31
Modern Walking. Innovative urban Mobility	32-37
Human Sociality and the Brain	38-40
Kosmos Perspektiven & Vernetzung	41
Kosmos Workshops & Dialoge	42
Kosmos Dialoge 2015/2014	43
Kosmos Workshops 2015/14	44-45
Kosmos Workshops 2014/13	46-47
Kosmos Kooperationspartner	48

Weltoffene Forschung und Lehre sind probate Eigenschaften einer Universität, deren Name auf die Brüder Humboldt verweist. Wilhelm und Alexander von Humboldt pflegten lebenslang ihre interdisziplinären und internationalen Wissenschaftskontakte, die sie nicht zuletzt auf Forschungsreisen oder auf diplomatischer Mission anbahnten.

Auch für die Arbeit an seinem fünfbändigen Werk Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung, das zwischen 1845 und 1862 erschien, suchte Alexander von Humboldt den wissenschaftlichen Austausch mit Forschenden aus aller Welt. Intensive internationale Briefwechsel befeuerten die wissenschaftliche Arbeit der Brüder Humboldt.

Dabei lernten sie nicht nur von anderen, sondern förderten zugleich die Vernetzung und Werdegänge des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, wie zum Beispiel die Karrieren von Justus von Liebig und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Alexander von Humboldts Vorträge über die „Physikalische Geographie“, die er zwischen 1827 und 1828 an der Berliner Singakademie hielt, zählten zu den Höhepunkten des damaligen intellektuellen Lebens in Berlin. Ihre öffentliche Zugänglichkeit bringt die integrative und aufgeschlossene Haltung einer Wissensgesellschaft zum Ausdruck, wie sie Wilhelm und Alexander von Humboldt anstrebten.

Mit dem KOSMOS Programm, das im Kontext der Exzellenzinitiative entwickelt wurde, möchten wir an den Geist der als KOSMOS Vorlesungen bekannten Vorträge Alexander von Humboldts anschließen.

KOSMOS wird von der Überzeugung getragen, dass die gegenseitige Inspiration sowie die wissenschaftliche Qualitätssicherung über nationale und disziplinäre Grenzen hinweg einen besonderen Gewinn für Forschung und Lehre an der Humboldt-Universität bedeuten. KOSMOS verbindet Spitzenforschung mit Nachwuchsförderung und zielt darauf ab, nachhaltige interdisziplinäre Wissenschaftsnetzwerke zu ermöglichen und zu stärken.



Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen die bislang realisierten, größeren und kleineren Projekte des KOSMOS Programms vorstellen. Darüber hinaus finden Sie einen Ausblick auf die spannenden KOSMOS Summer Universities, Workshops und Dialoge des Jahres 2015.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Jan-Hendrik Olbertz
(Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin)

Das KOSMOS Programm

Weltweite Vernetzung und Austausch im Feld exzellenter Forschung



Entschleierung der Wahrheit ist ohne Divergenz der Meynungen nicht denkbar, weil die Wahrheit nicht in ihrem ganzen Umfang auf einmal, und von allen zugleich, erkannt wird.⁽¹⁾

Alexander von Humboldts Worte, welche er in seiner Rede zur Eröffnung der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Berlin am 18. September 1828 formulierte, greifen die besondere Bedeutung wissenschaftlichen Austauschs auf. Im Jahr 1828 war die Humboldt-Universität erst 18 Jahre alt und befand sich in einer Phase der Gründungsprozesse. Heute hingegen ist die Humboldt-Universität eine international anerkannte und vielseitig vernetzte Forschungseinrichtung. Selbstverständlich hat sich unser Verständnis von Forschung und Wahrheit verändert und weiterentwickelt, für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bleibt der Austausch jedoch nach wie vor unentbehrlich.

Das KOSMOS Programm wurde als Instrument zur Förderung nachhaltiger internationaler Netzwerke entwickelt. Schwerpunkte der KOSMOS Initiative sind darüber hinaus die Förderung interdisziplinärer Forschungsansätze sowie die Unterstützung und Einbeziehung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern.

Die KOSMOS Tagungen finden an der Humboldt-Universität in drei verschiedenen Formaten mit unterschiedlicher Zielstellung statt:

Im Rahmen eines KOSMOS Dialogs können HU-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen internationalen Gast für einen Kurzaufenthalt (max. drei Tage) einladen, um Ideen für zukünftige gemeinsame Forschungs- und Lehrprojekte auszutauschen oder schon laufende Kooperationen weiterzuentwickeln. In Anlehnung an Alexander von Humboldts öffentliche Kosmos-Vorlesungen, welche er 1827 bis 1828 an der Berliner Singakademie (dem heutigen Maxim Gorki Theater) hielt, zählt zu einem KOSMOS Dialog die Ausrichtung eines öffentlichen Dialogs bzw. einer Diskussionsveranstaltung.

Die KOSMOS Workshops (max. 5 Tage) dienen der Vertiefung gemeinsamer Forschungs- und Lehrprojekte, oder der Entwicklung neuer gemeinsamer Perspektiven. KOSMOS Workshops sollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer internationalen Profilbildung unterstützen. Im Idealfall trägt die Durchführung eines KOSMOS Workshops zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsanträge oder Publikationen bei. Die KOSMOS Workshops wurden gemeinsam mit dem Internationalen Büro der Humboldt-Universität entwickelt und ermöglicht.

KOSMOS Summer Universities bieten eine Grundlage zur Durchführung eines Forschungsprojekts über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Dieses findet seinen Abschluss in einer zweiwöchigen KOSMOS Summer University, die in Kooperation mit mindestens zwei internationalen Partneruniversitäten durchgeführt wird. Als KOSMOS Fellow bereichert eine herausragende Wissenschaftlerin bzw. ein herausragender Wissenschaftler mit internationaler Strahlkraft die KOSMOS Summer

University und unterstützt sie durch einen mehrmonatigen Aufenthalt in Berlin. Der Fellow übernimmt gemeinsam mit Forschenden und Lehrenden der Humboldt-Universität die inhaltliche Ausgestaltung der Summer University und treibt zusätzlich eigene Forschungsaktivitäten voran.

Im Rahmen der KOSMOS Summer University wird auf diese Weise die Atmosphäre eines Lehr- und Forschungslaboratoriums geschaffen. Neben den internationalen universitären Partnern können in Abstimmung mit den Antragstellern und den Fellows auch außeruniversitäre Partner (z.B. Kultureinrichtungen) eine KOSMOS Summer University mittragen.

Das KOSMOS Programm soll Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt für die Humboldt-Universität begeistern.

⁽¹⁾ Alexander v. Humboldt: „Eröffnungsrede zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Berlin“, in: Oliver Lubrich (Hg.), 2009, *Alexander v. Humboldt – Das große Lesebuch*. Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt a. Main, S.157-163.

Phantom Borders – Real Boundaries
Europäische Erfahrungen in globaler Perspektive

Globalized Classics –
Globalisierte Altertumswissenschaften

Limits and Scales in Analytical Sciences

FutureLand – Land Use Competition
under Conditions of global Change

Chemistry and Physics of Novel Materials for (Opto-)Electronics

Multiple Zeta Values in Mathematics and Physics

Modern Walking. Innovative urban Mobility

Human Sociality and the Brain
Decision Making in social Contexts



K O S M O S
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

30. August – 13. September 2015
Institut für Geschichte &
Institut für Slawistik:
Phantom Borders - Real Boundaries

Phantom Borders – Real Boundaries.

Europäische Erfahrungen nach 1989 in globaler Perspektive
Institut für Geschichte & Institut für Slawistik

Interdisziplinarität und Internationalität

Die Summer University *Phantom Borders* verknüpft mit den Forschungsverbünden **EastBordNet** und **Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa** zwei erfolgreich arbeitende wissenschaftliche Netzwerke, welche in internationalen wissenschaftlichen Kontexten tief verankert sind. *Phantom Borders* wird die einzelnen Netzwerke und unterschiedlichen Disziplinen zusammenführen und zu einem internationalen Schwerpunkt an der Humboldt-Universität ausbauen. Die historisch gewachsenen Beziehungen der Humboldt-Universität zu Universitäten Zentraleuropas werden durch *Phantom Borders* fokussiert und verstärkt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Central European University, University of the Aegean, Universität Wien, University of Helsinki, École des Hautes Études en Sciences Sociales, University College London, Oxford Brookes University, University of California, University of Cambridge und Harvard University tragen mit ihrer Expertise zum Erfolg der KOSMOS Summer University bei.

Forschungsthema:

Diese KOSMOS-Summer-University des Jahres 2015 widmet sich zwei zentralen Themenkomplexen, die zugleich von großer aktueller Brisanz sind:

Der erste Themenkomplex, *Phantomgrenzen* entwickelt Fragestellungen des Kompetenznetzwerks „Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa“ weiter, das sich mit dem Wiederaufscheinen schon lange verschwundener Trennlinien – zumeist ehemaliger imperialer Grenzen – unter vollständig veränderten gesellschaftlichen Bedingungen beschäftigt.

Im Gegensatz zu essentialisierenden Vorstellungen steht hier die Frage im Vordergrund, warum Akteure bewusst oder unbewusst auf längst verschwundene Grenzziehungen zurückgreifen und weshalb diese zu verschiedenen Zeiten in Strukturen und Diskursen sichtbar werden können. Auf diese Weise lassen sich auch gegenwärtige Wahrnehmungsformen gesellschaftlicher Konflikte, etwa die Rede von der „gespaltenen Ukraine“ kritisch analysieren.

Das Konzept der *Phantomgrenzen* reagiert damit auf die Erfahrung tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche und analysiert soziale Praktiken, in denen die Suche nach neuen Verortungen, Zuordnungen und Orientierungen sichtbar wird.

Gleichzeitig prägen die europäischen Gesellschaften, insbesondere die EU, die ganz materiellen Erfahrungen von neuen Formen der Grenzziehungen. Zwar scheint es einerseits selbstverständlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Diskurses zu sein, von einem Bedeutungsverlust des klassischen Nationalstaates bzw. Territorialstaates und damit auch seiner Grenzen und der bisherigen Formen der Kontrolle zu sprechen, doch bedeutet dies andererseits nicht, dass Barrieren und Grenzen vollständig verschwinden. Vielmehr wird deutlich, dass es neue Formen der Kontrolle und der Versuche der Steuerung von Migration gibt. Angesichts der gegenwärtigen Krisen und Kriege wird in einer globalen Dimension vermehrt über Strategien effektiver Grenzsicherung und des Umgangs mit Flüchtlingen diskutiert. Vorstellungen hermetischer Barrieren sind damit in einer veränderten Form präsent.

Diese beiden Themenkomplexe führt die KOSMOS-Summer-University zusammen: Präsenz verschwundener Grenzen in Alltag und sozialem Handeln, sowie neue Techniken und Praktiken der Grenzziehung. Dabei beschränkt sich der Blick nicht auf Europa und europäische Befindlichkeiten, sondern bezieht sich notwendig auf globale Prozesse, die auf Europa zurückwirken. **Dr. Nenad Stefanov**

KOSMOS Fellows:

Nathalie Clayer ist Leiterin und Forschungsdirektorin des Centre National de la Recherche Scientifique, Paris. Die Politik- und Sozialwissenschaftlerin forscht insbesondere zum Osmanischen Reich und zur Balkanregion. Als Spezialistin im Bereich der Forschung zum europäischen Islam ist sie weit über ihre Fachgrenzen hinaus bekannt. Neben ihrer Forschung zum Sufismus, zur Geschichte mystischer islamischer Bruderschaften im Balkan und zum albanischen Islam beschäftigt sie sich mit Fragen um die politische und soziale Konstruktion von Identität in der albanischen Geschichte. Sie hat eine Reihe von Standardwerken zu Südosteuropa und dem Nahen Osten vorgelegt.

Weitere Informationen:

cetobac.ehess.fr/index.php?107

Sevasti Trubeta ist Assistenzprofessorin für Soziologie mit Schwerpunkt Globalisierung und Migration an der University of the Aegean, Griechenland. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Konstruktion von politischer Identität und der Ethnisierung sozialer und politischer Konflikte. Mit ihren Arbeiten zur Thematik der Grenze, zu Körperdiskursen und Eugenik hat Sevasti Trubeta über die Südosteuropaforschung hinaus einen Innovationschub in der Soziologie ausgelöst.

Weitere Informationen:

www.soc.aegean.gr/ext-files/en/cv/en-cv-trubeta.pdf



Weitere Informationen

www.geschichte.hu-berlin.de/
www.slawistik.hu-berlin.de/

SprecherInnen

Prof. Dr. Hannes Grandits
Prof. Dr. Christian Voss
Dr. Nenad Stefanov
(wissenschaftliche Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Beteiligte nationale Institutionen

Freie Universität Berlin, Berlin
Centre Marc Bloch, Berlin
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt Oder

Beteiligte internationale Institutionen

École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris
University of the Aegean, Mytilene
Harvard University, Cambridge
University of Cambridge, Cambridge
University College London, London
University of California, Berkeley
Central European University, Budapest
Universität Wien, Wien
University of Helsinki, Helsinki
Oxford Brookes University, Oxford
Centre National de la Recherche Scientifique, Paris



K O S M O S
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

August – September 2015
August-Boeckh-Antikezentrum:
Globalized Classics –
Globalisierte Altertumswissenschaften

Globalized Classics

Globalisierte Altertumswissenschaften
August-Boeckh-Antikezentrum

Interdisziplinarität und Internationalität

Die Summer University *Globalized Classics* versammelt international renommierte Expertinnen und Experten der Antikeforschung und der Wissenschaftsgeschichte der University of Chicago, University of Oxford, Keio University, New York University, Stanford University, Harvard University, und der Scuola Normale Superiore di Pisa mit Mitgliedern der Humboldt-Universität zu Berlin. Zudem wird *Globalized Classics* als Forschungsk Kooperation die bestehende Profilpartnerschaft mit der Princeton University vertiefen.

Als interdisziplinäre Plattform des wissenschaftlichen Austauschs wird das August-Boeckh-Antikezentrum Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geschichtswissenschaft mit Forscherinnen und Forschern verwandter Disziplinen (Klassische Philologie, Alte Geschichte, Archäologie, Theologie, Philosophie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften) zusammenbringen.

Darüber hinaus profitiert die Summer University *Globalized Classics* von schon bestehenden Kooperationen (initiiert durch TO-POI und das Berliner Antike Kolleg) mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Max Planck-Institut für Geschichte und Wissenschaft und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Ethnologisches Museum, Antikensammlung und Museumsinsel).

Forschungsthema:

Die KOSMOS Summer University *Globalized Classics – Globalisierte Altertumswissenschaften* erforscht die Historisierung von Wissen über die Antike im Kontext ihrer globalen Rezeption.

Im Geiste August Boeckhs, dem Freund und engen Kollegen Humboldts, beabsichtigt die Summer University *Globalized Classics*, ein neues, interdisziplinäres Forschungsparadigma zu entwickeln, mit dessen Hilfe vormoderne Kulturen und deren Überreste untersucht und erklärt werden können.

Globalisierung wird zunächst unter temporären, wissenschaftsgeschichtlichen Gesichtspunkten verstanden: Wie wurde Wissen über die Antike generiert, von den Historikern der Antike selbst, bis hin zu zeitgenössischen Forschungsansätzen?

Der zweite Aspekt von Globalisierung ist geografisch zu verstehen: *Globalized Classics* erweitert den Fokus auf die Antike. Herkömmlicher Weise ist die Antikerecherche hauptsächlich auf die Erforschung Griechenlands und das Römische Reich konzentriert. Die Einbeziehung nicht-europäischer Kulturen des Nahen Ostens, Indiens und Chinas wird das Verständnis der Antike in neue Zusammenhänge stellen.

Die dritte globalisierende Dimension dieser KOSMOS Summer University ist in institutioneller Hinsicht zu verstehen und zielt auf die Internationalisierung der Altertumswissenschaften ab. Nicht-westlichen Forschungsperspektiven auf die antike Vergangenheit wird in dieser Summer University ein besonderer Raum eingeräumt.

Globalized Classics verfolgt sowohl theoretische als auch praktische Ansätze. Das praktische Handwerk der Erhaltung, Rekonstruktion und Interpretation nicht nur kanonischer Texte, sondern auch kanonischer materieller Kultur, wie antiker Skulpturen und Denkmäler, werden Inhalt intensiver Unterrichtseinheiten sein, die durch Spezialistinnen und Spezialisten des Feldes betreut werden. Ein Workshop zur Methodologie der Erforschung vormoderner Kulturen gibt den Teilnehmenden

bereits im Vorfeld theoretische Impulse für die Arbeiten an Texten und Objekten.

Höhepunkt der KOSMOS Summer University wird eine zweitägige Konferenz sein, auf der führende internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einer Reihe von Fragen nachgehen werden, z.B. wie hat die Globalisierung den Blick auf die greco-romanische Kultur beeinflusst? Inwieweit hat die Globalisierung das westliche Verständnis der Antike als Wiege der Menschheit und Zivilisation sowie als Schlüsselkomponente der westlichen kulturellen Identität herausgefordert und verändert? Welchen Beitrag leistet und leistete die Antikerecherche der nicht-westlichen Welt? Wie ist die Erforschung der Antike weltweit institutionalisiert, organisiert und positioniert, sowohl in Universitäten als auch in anderen sozialen und kulturellen Formationen? Wie können die Unterschiede in der Erforschung der Antike erklärt werden und was lässt sich aus diesen Unterschieden lernen? **Dr. Colin Guthrie King**

KOSMOS Fellow

Der Archäologe und Kunsthistoriker **Jas' Elsner** lehrt seit 1999 am Corpus College der University of Oxford, wo er derzeit als Humfrey Payne Senior Research Fellow in Classical Archaeology and Art wirkt. Seit 2003 ist er zudem regelmäßig Visiting Professor of the History of Art an der University of Chicago.



Elsner ist international renommierter Spezialist auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte der Spätantike und des frühen Mittelalters. In seinen innovativen Forschungen im Bereich der Geschichte der spätantiken römischen Kunst rekonstruiert er die Perspektive des antiken Subjekts als Reisende/r und Sehende/r. Auch hat er über Kulturen des Sammelns und Ordners gearbeitet. Seine Forschung zeigt auf beispielhafte Weise die Verschränkung mehrerer altertumswissenschaftlicher Perspektiven, auch jenseits der klassischen Altertumswissenschaften. In seinen Arbeiten zur Rezeption antiker Kunst reflektiert Elsner zudem über den politischen und gesellschaftlichen Wert kanonischer Kultur.

Ein wichtiges Projekt, welches er in die Sommerschule einbringen wird, ist die Vorbereitung einer großen Ausstellung zum Thema *Empires of Faith*, die Jas' Elsner konzipiert hat und in Zusammenarbeit mit dem British Museum durchführen wird. Teilnehmer an der Sommerschule werden die Möglichkeit haben, in die Planung dieser Ausstellung eingebunden zu werden.

SprecherInnen

Prof. Dr. Philip van der Eijk
Prof. Dr. Markus Asper
Dr. Colin Guthrie King
(Wissenschaftliche Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Martin Stöckinger
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin
www.antikezentrum.hu-berlin.de/

Teilnehmende internationale Institutionen

Princeton University, Princeton
University of Chicago, Chicago
University of Oxford, Oxford
Scuola Normale Superiore di Pisa, Pisa
Keio University, Minato
Columbia University, New York City
Stanford University, Stanford
Harvard University, Cambridge
Universiteit Leiden, Leiden

Teilnehmende nationale Institutionen

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin
Freie Universität Berlin, Berlin
Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Ludwig-Maximilians-Universität München, München
Stiftung Preußischer Kulturbesitz: Antikensammlung, Berlin
Ethnologisches Museum, Berlin

Limits and Scales

in Analytical Sciences

SALSA – School of Analytical Sciences Adlershof



K O S M O S
SUMMER UNIVERSITY

15. - 24 September 2014

SALSA – School of
Analytical Sciences Adlershof:
Limits and Scales

Interdisziplinarität und Internationalität

Die KOSMOS Summer University *Limits and Scales in Analytical Sciences* brachte Expertinnen und Experten verschiedener europäischer und außereuropäischer Forschungseinrichtungen zusammen. Neben der Pflege bestehender internationaler Kooperationen von SALSA (z.B. mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich) wurden fachliche Diskussionen und inhaltliche Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der Universidad de Oviedo intensiviert.

Mit Beiträgen zum Konferenzprogramm beteiligten sich Vortragende der Universität Antwerpen, The Hebrew University of Jerusalem, University of Aberdeen, Indiana University, Norwegian University of Life Sciences, Institut Cochin (Centre de Recherche Biomédicale, France), Roche Diagnostics GmbH, Erasmus Universiteit Rotterdam, Universität Potsdam und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung an der erfolgreichen KOSMOS Summer University.

Forschungsthema:

Die Promovierenden von SALSA diskutierten gemeinsam mit den internationalen Gästen zukünftige Herausforderungen im Gebiet Analytical Sciences. Im Fokus stand dabei die immer größere Notwendigkeit, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, komplexe Daten zu verknüpfen und so auf verschiedenen Ebenen zu Erkenntnissen zu gelangen.

Diese in der KOSMOS Summer University gewählte Herangehensweise ist exemplarisch für die Arbeit von SALSA. Fragestellungen in den Analytical Sciences sind oft problembasiert; sie betreffen viele wissenschaftliche und technische Probleme im Alltag und entwickeln über Problemlösungen auch Innovationen in vielen Gebieten. Was kann etwa Röntgenstrahlung über die Verbreitung von Pflanzensamen sagen? Wie können chemische Karten die medizinische Diagnostik verbessern? Wie kann man Arsen in der Umwelt in geringsten Konzentrationen aufspüren?

Mit vielfältigen Ansätzen greift SALSA den interdisziplinären Charakter und die Komplexität heutiger analytischer Probleme auf und setzt ein einzigartiges, umfassendes Verständnis der Analytischen Wissenschaften in der Promotionsausbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um.

„Limits and Scales“ ist für die Graduiertenschule eines von drei zentralen Begriffspaaren, welche ihre multidisziplinären Forschungsgebiete umschreiben; „Sensitivity and Selectivity“ sowie „Make and Measure“ ergänzen „Limits and Scales“. Oft nähern sich die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren spezifischen Projekten von sehr verschiedenen Seiten übergreifenden Grundlagenproblemen an. Solche Probleme zeigen sich besonders deutlich, wenn es um die „Limits and Scales“ geht.

Hochauflösende bildgebende Verfahren etwa, die neueste physikalische Erkenntnisse nutzen, können genaue chemische Karten von Geweben und Zellen liefern. Die Kombination dieser Daten mit molekularbiologischer Information kann beispielsweise die Identifizierung von gefährlichen Mikroorganismen verbessern – wenn die richtigen statistischen Methoden angewendet werden. Um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, müssen wir darüber nachdenken, wie diese zum Teil sehr heterogenen Daten in Summe nutzbar gemacht werden können. Unsere Veranstaltung hat dazu beigetragen, dass wir lernen, die Grenzen unserer Methoden auszuloten und verschiedene Ebenen des Verstehens miteinander zu verknüpfen, zunächst in der Diskussion und später im Labor. **Prof. Dr. Janina Kneipp**

KOSMOS Fellow

María Montes Bayón ist Professorin für analytische Chemie am Fachbereich für physikalische und analytische Chemie der Universidad de Oviedo. Neben der Mitorganisation und Vorbereitung der KOSMOS Summer University Limits and Scales unterstützt sie nun als Associated Investigator das Forschungsprogramm und das Curriculum von SALSA. Sie erhielt überdies im Jahr 2013 den renommierten Bunsen-Kirchhoff-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Weitere Informationen:

www.uniovi.es/analyticalspectrometry/index.php?option=com_content&id=24%3Amaria



SprecherInnen

Prof. Dr. Janina Kneipp
Prof. Dr. Ulrich Panne
(Wissenschaftliche Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Christian Stutz
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Thomas Schmid
(Projektkoordination)
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

www.salsa.hu-berlin.de/KOSMOS2014

Teilnehmende internationale Institutionen

Universidad de Oviedo, Oviedo
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Zürich
Universiteit Antwerpen, Antwerpen
The Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem
University of Aberdeen, Aberdeen
Indiana University, Bloomington
Norwegian University of Life Sciences, Ås
Institut Cochin (Centre de Recherche Biomédicale), Paris
Roche Diagnostics GmbH, Rotkreuz
Erasmus Universiteit Rotterdam, Rotterdam

Teilnehmende nationale Institutionen

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin
Justus-Liebig Universität Gießen, Gießen
Universität Potsdam, Potsdam

FutureLand

Land Use Competition under Conditions of global Change *Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems*



K O S M O S
SUMMER UNIVERSITY

1. - 13. September 2014
Integrative Research Institute on
Transformations of Human-
Environment Systems:
FutureLand

Interdisziplinarität und Internationalität

Die Kosmos Summer University *FutureLand* – *Land Use Competition under Conditions of global Change* wurde in strategischer Partnerschaft mit dem Institut für Soziale Ökologie der **Alpen-Adria-Universität** und der **Universität Kopenhagen** ausgerichtet. Dies sind international federführende Akteure in der Global Change- und Transformationsforschung. Neben den acht thematischen Organisatorinnen und Organisatoren hat *FutureLand* weitere acht Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher europäischer und nordamerikanischer Universitäten und Forschungsinstitute für Vorträge und Zusammenarbeit gewinnen können. Teilgenommen haben 19 Doktoranden und Doktorandinnen, sowie Postdoktoranden und Postdoktorandinnen von vier Kontinenten. Die disziplinäre Breite reichte von Geo- und nachhaltigkeitswissenschaften über Ökonomie, Sozialwissenschaften und Geschichte bis hin zur Sozial- und Kulturanthropologie.

Forschungsthema:

Es gilt als entscheidendes Kennzeichen des Anthropozäns, dass das Erdsystem durch menschliche Aktivität immer näher an seine planetaren Grenzen gebracht wird. Dringend wird daher nach Lösungen gesucht, dieser Tendenz Einhalt zu gebieten und nachhaltigere Richtungen einzuschlagen. Ein solcher Richtungswechsel bedarf des Verständnisses der Interaktionen zwischen ökologischen, menschlichen und sozialen Entwicklungsprozessen. Land – ein wichtiger Berührungspunkt von Mensch und Natur – stellt einen elementaren Bestandteil dieser *Interaktionen* dar.

Land als eine begrenzte Ressource ist zunehmendem Druck ausgesetzt: eine global steigende Nachfrage nach Agrarprodukten und Bioenergie, eine zunehmende Sorge über die oft drastischen Umweltfolgen von Landnutzung, das Auftreten neuer Akteure mit konkurrierenden Interessen, die allgegenwärtige Vernetzung von Menschen, Räumen und Waren, erhöhen ständig die Anforderungen an Land und Landnutzung.

Diese Entwicklungen machen den Wettbewerb um Land und alternative Landnutzungen zu einer wichtigen Arena, in der die Dynamiken und Konsequenzen globalen Umwelt- und sozialen Wandels ausgehandelt werden.

Die KOSMOS Summer University FutureLand hat sich diesem sich verschärfenden Wettbewerb um Land in vier Themenbereichen gewidmet: (1) Neue (alte) Lebensmittelregime; (2) Konkurrierende Nachfrage in den Sektoren Agrar und Energie; (3) Die Zusammenhänge von Land und Wasser; (4) Distale Treiber und soziale Dynamiken.

Höhepunkt der KOSMOS Summer University

Acht Spitzenforscherinnen und –forscher hat FutureLand für jeweils ganztägige, teilweise auch mehrtägige Zusammenarbeit gewinnen können. Wir sind sehr froh, dass der Universität und dem IRI THESys mit diesem Engagement internationale Relevanz und kollegiale Unterstützung für ein schwieriges Vorhaben signalisiert worden ist. Jeder dieser Vorträge und Arbeitssitzungen könnte man als Höhepunkt der Summer University anführen.

Das eigentlich Bemerkenswerte jedoch war und ist die enorme Arbeits- und Kooperationsbereitschaft der Doktorandinnen und Doktoranden. Jede und jeder einzelne von ihnen hat zwei Wochen nicht nur hart gearbeitet, sondern ist inhaltlich unglaublich weite Wege gegangen. Die Spanne von Spektral- bis Diskursanalyse, von Fernerkundung bis Sozialtheorie ist bemerkenswert. Eine sehr ausgeprägte geistige Beweglichkeit, die

Bereitschaft sich auf Neues einzulassen und natürlich auch eine gewisse Frustrationstoleranz haben wir innerhalb der Gruppe bewundern dürfen.

Der Tatsache, dass FutureLand tatsächlich in eine hochrangige Buchpublikation münden wird, in der *jede* Doktorandin und jeder Doktorand ein Fallstudienkapitel beisteuert und mit den acht ThemenorganisatorInnen gemeinsam an konzeptuellen Kapiteln arbeitet, kann gar nicht hoch genug bewertet werden.

Mit Blick auf die zukünftigen Perspektiven des IRI THESys sowohl die Nachwuchsförderung, als auch ein laufendes SFB Antragsverfahren angehend, stimmt uns diese Resonanz und diese Begeisterung äußerst positiv.

Prof. Dr. Jörg Niewöhner

KOSMOS Fellows:

Helmut Haberl ist Professor am Institut für Soziale Ökologie an der Alpen-Adria-Universität. Als Mathematiker, Biologe und Humanökologe forscht er insbesondere zu Energie und Gesellschaft, Klimawandel, Bioenergie, Nachhaltigkeit, zur Interaktion von Gesellschaft und Natur, soziologischer Langzeitforschung und integrierter Landsystemforschung. Er ist Hauptautor des Intergovernmental Panel on Climate Change, er ist Mit Herausgeber der Springer Book Series „Human-Environment Interactions“ und schreibt zudem für das International Institute for Applied System Analysis. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Präsidiums des Global Land Project sowie des wissenschaftlichen Präsidiums der European Environment Agency (EEA).



Er ist Autor, Gutachter und (Mit-)herausgeber zahlreicher Fachjournale, darunter zählen die American Sociological Review, Environmental Science and Technology, Global Environmental Change, Nature, Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA, Science, Ecological Economics und The Anthropocene Review.

Weitere Informationen:

www.uni-klu.ac.at/soccec/inhalt/803.htm

SprecherInnen

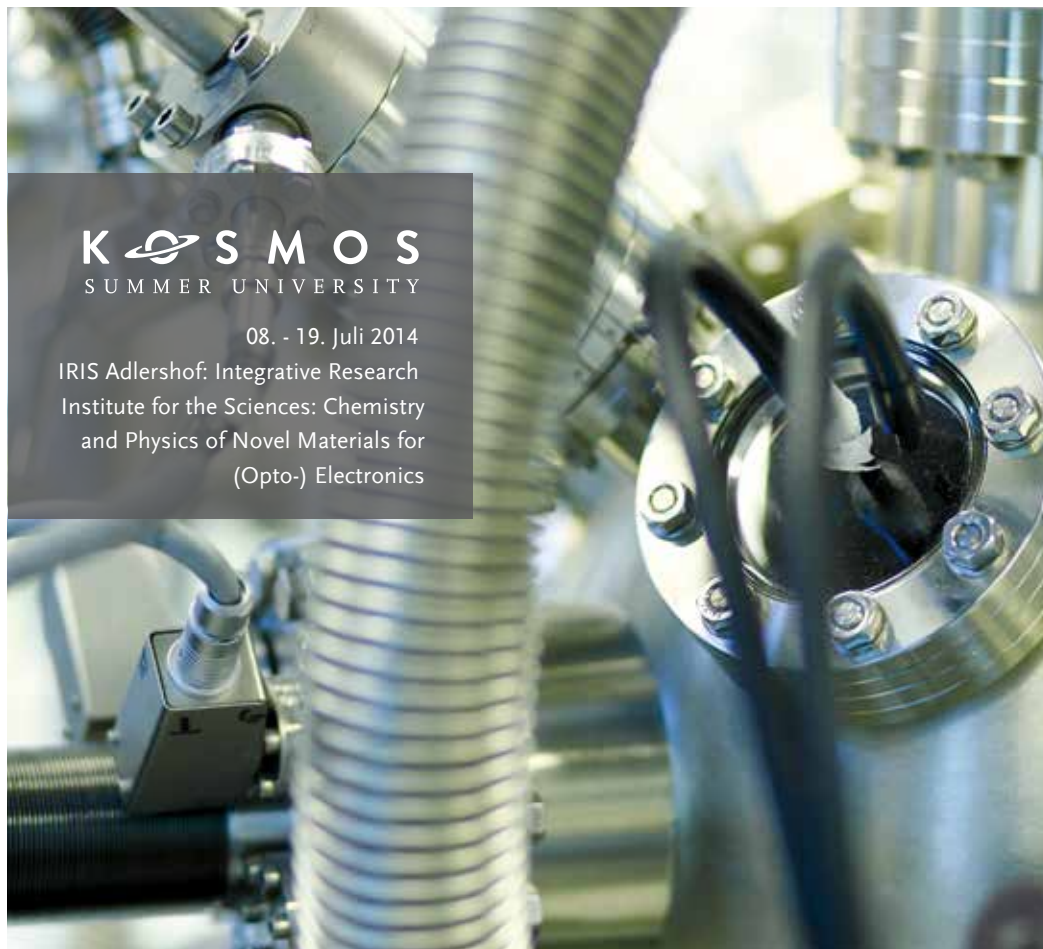
Prof. Dr. Jörg Niewöhner
(Wissenschaftliche Koordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. des. Mary Dellenbaugh
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

<https://www.iri-thesys.org/events/kosmos/kosmos>

Teilnehmende internationale Institutionen

Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, Wien, Graz
Kopenhavns Universitet, Kopenhagen



Chemistry and Physics

of Novel Materials for (Opto-)Electronics

*Integrative Research Institute for the Sciences Adlershof /
IRIS Adlershof*

Interdisziplinarität und Internationalität

Um die Wirkungsweise neuartiger anorganisch/organischer Hybridmaterialien für die (Opto-)Elektronik verstehen zu können, ist eine transdisziplinäre Herangehensweise unabdingbar. Die KOSMOS Summer University *Chemistry and Physics of Novel Materials for (Opto-)Electronics* wurde daher von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Disziplinen Chemie, Physik und der Ingenieurwissenschaften gestaltet. Durch die Einbindung von Forscherinnen und Forschern der **National University of Singapore** und der **Princeton University** konnte die bereits bestehende Zusammenarbeit der Humboldt-Universität mit diesen beiden internationalen Top-Universitäten weiter intensiviert werden.

Forschungsthema:

Der zunehmend schnellere Zugriff auf immer größere Datenmengen ist eine zentrale Herausforderung unserer modernen Informationsgesellschaft. Dazu müssen immer komplexere opto-elektronische Funktionen

in immer kleineren Volumina untergebracht werden. Allerdings ist erkennbar, dass die heute eingesetzten Materialien weitgehend ausgereizt sind und so die Grenzen des Machbaren näher rücken. Eine Lösung könnte die Entwicklung neuartiger, in der Natur nicht vorhandener Hybridmaterialien sein, die aus anorganischen Halbleitern, konjugierten organischen Molekülen und Metall-Nanostrukturen zusammengesetzt sind.

Ziel dieser bahnbrechenden Forschungsrichtung ist es, die Vorteile der Einzelmaterialien zu kombinieren, Nachteile zu kompensieren und damit bessere und neuartige Funktionseigenschaften, die mit keinem der individuellen Konstituenten allein erreichbar wären, zu erhalten.

Die Summer University *Chemistry and Physics of Novel Materials for (Opto-)Electronics* zielte darauf ab, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die chemischen und physikalischen Voraussetzungen dieser innovativen Hybridmaterialien näher zu bringen.

Das Lehrkonzept orientierte sich an den Schlüsselbegriffen der drei „Ms“: Make, Measure and Model, die für Herstellung, Charakterisierung und theoretische Modellierung stehen. Das Programm garantierte eine interaktive Lernumgebung, die interdisziplinären Fragestellungen und Ansätze wurden in abwechslungsreichen, diversifizierten Formaten aufgegriffen. Die Tutorien wurden durch Textarbeit, Vorträge und Diskussionen in kleineren interdisziplinären Teams ergänzt.

Zusätzliche Aktivitäten von IRIS Adlershof ermöglichten die Durchführung praktischer Experimente und Messungen mithilfe modernster Labortechnik. Führende Expertinnen und Experten des Feldes unterstützen zudem die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler bei der Weiterentwicklung ihrer Forschungsvorhaben. Ziel war es laut Prof. Stefan Hecht, die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Punkt zu bringen, an dem sie beginnen, die richtigen Fragen zu stellen.

Im Verlauf der Tagung entwickelte sich, so Prof. Claudia Draxl, ein zunehmender Teamgeist zwischen Forschern und Forscherinnen der National University of Singapore, der University of Princeton und der Humboldt-Universität. Dies lässt weitere gemeinsame erfolgreiche Projekte in der Zukunft erhoffen.

Dr. Nikolai Puhlmann

KOSMOS Fellow

Steven L. Bernasek ist Professor für Chemie an der Princeton University. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie und forscht insbesondere zu chemischen Reaktionen an Festkörperoberflächen. Er ist ein weltweit renommierter Spitzenforscher auf dem Gebiet der Erforschung der Struktur und Reaktivität des selbstorganisierten Wachstums organischer Schichten und ist Experte für die Modifikation anorganisch-organischer Grenzflächen. Er ist Mitglied des Princeton Research Institute for the Science and Technology of Materials, des Princeton Environmental Institute und Vorstandsmitglied des Program in Plasma Science and Technology.

Bernasek hat über 200 Artikel in Fachzeitschriften wie Physical Review, Physical Review Letters, Journal of Chemical Physics, Journal of Physical Chemistry Journal of the American Chemical Society, Langmuir und Surface Science publiziert und ist Autor der Monographie Heterogeneous Reaction Dynamics. Er ist Mitglied der American Chemical Society, der American Physical Society, der American Vacuum Society, der American Association for the Advancement of Science und Sigma Xi.

Weitere Informationen:

chemistry.princeton.edu/bernasek/



SprecherInnen

Prof. Dr. Claudia Draxl
Prof. Dr. Stefan Hecht
(Wissenschaftliche Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Nora Butter
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

<http://kosmos2014.iris-adlershof.de/>
[www.iris-adlershof.de/de/bilder.html?mCtrl=Gallery&mOp=Show&m_ImageGallery\[galleryPage\]=1](http://www.iris-adlershof.de/de/bilder.html?mCtrl=Gallery&mOp=Show&m_ImageGallery[galleryPage]=1)

Teilnehmende internationale Institutionen

Princeton University, Princeton
National University of Singapore, Singapur
Temple University, Philadelphia

Teilnehmende nationale Institutionen

Fritz Haber Institut, Berlin
Max Planck Institut für Polymerforschung, Mainz
Freie Universität Berlin, Berlin
Fraunhofer Institut für angewandte Polymerforschung, Potsdam
Universität Potsdam, Potsdam
Technische Universität Berlin, Berlin

Multiple Zeta Values

in Mathematics and Physics

Berlin Mathematical School



Interdisziplinarität und Internationalität

Die Summer University *Multiple Zeta Values in Mathematics and Physics* befasste sich mit mehrfachen Zetafunktionenwerten im Bereich der algebraischen und arithmetischen Geometrie sowie der Physik. Die Tagung versammelte Physikerinnen und Physiker sowie Mathematikerinnen und Mathematiker der *Université Pierre et Marie Curie*, des *Centre National de la Recherche Scientifique*, des *Institute des Hautes Études Scientifiques* und des *Instituto de Ciencias Matemáticas* mit Forscherinnen und Forschern des *Max-Planck-Instituts Bonn*, der *Freien Universität Berlin*, der *Universität Erlangen-Nürnberg* sowie der *Humboldt-Universität*.

Forschungsthema:

Die Riemannsche Zetafunktion ist eine der bekanntesten Funktionen der Mathematik und Gegenstand eines der sieben im Jahr 2000 ausgerufenen Millenniumsprobleme. Mehrfache Zetafunktionenwerte sind Verallgemeinerungen der Funktionswerte der Riemannschen Zetafunktion an ganzzahligen

Stellen. Diese fanden erstmalig im 18. Jahrhundert in der Korrespondenz zwischen Leonhard Euler und Christian Goldbach Erwähnung. Das aktuelle Forschungsinteresse an mehrfachen Zetafunktionenwerten hat insbesondere die Lösung des Millenniumsproblems zum Ziel.

Gegenstand der KOSMOS Summer University war die Bedeutung mehrfacher Zetafunktionenwerte in der arithmetischen algebraischen Geometrie und der theoretischen Physik sowie das wechselseitige Zusammenspiel in beiden Disziplinen. In der arithmetischen Geometrie spielen mehrfache Zetafunktionenwerte eine zentrale Rolle beim Verständnis von Lösungsmengen polynomialer Gleichungen mit rationalen Koeffizienten. Auf der anderen Seite sind sie für theoretische Physiker als Lösungen von Feynman-Integralen in der Quantenfeldtheorie von großem Interesse.

Während der letzten fünf Jahre hat vor allem der KOSMOS Fellow Francis Brown (CNRS, Paris) mit bahnbrechenden Arbeiten das Verständnis mehrfacher Zetafunktionenwerte

grundlegend erweitert und die Forschung auf diesem Gebiet signifikant vorangetrieben. Mit dem KOSMOS Fellow José Burgos (ICMAT, Madrid) konnte ein international renommierter Kollege gewonnen werden, der in seinen Arbeiten einen neuen Zugang zu mehrfachen Zetafunktionenwerten im Lichte der arithmetischen Geometrie entwickelt hat.

Zur internationalen Sichtbarkeit der KOSMOS Summer University trugen auch die Kurse von Oliver Schnetz und Dirk Kreimer bei, die über die neuesten Entwicklungen und die noch offenen Fragen an der Schnittstelle Mathematik-Physik informierten. Ein Höhepunkt der KOSMOS Summer University war der Festvortrag von Don Zagier (MPI Bonn), der als Gründer der Theorie der mehrfachen Zetafunktionenwerte gilt.

Insgesamt bot die KOSMOS Summer University eine erfolgreiche Plattform zum intensiven fachlichen und interdisziplinären Gedankenaustausch, der entscheidende Impulse für die weitere Forschung aller an der KOSMOS Summer University beteiligten Wissenschaftler gegeben hat.

Prof. Dr. Anna von Pippich

KOSMOS Fellow

Francis Brown ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institute des Hautes Études Scientifiques und als Forschungsbeauftragter am Institut de Mathématiques de Jussieu (Paris VI und Paris VII) tätig. Er forscht u.a. zu Vielfach-Zetafunktionen. Im Jahr 2012 erhielt er den Prix Élie Cartan der Académie des Sciences sowie die Bronzemedaille des Centre National de la Recherche Scientifique.

Weitere Informationen:

<http://www.ihes.fr/~brown/>

José Ignacio Burgos Gil ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Instituto de Ciencias Matemáticas, Madrid. Er forscht schwerpunktmäßig zu arithmetischer Geometrie, dem Gebiet auf dem sich Zahlentheorie und Geometrie begegnen. Er beschäftigt sich zudem mit Computer Vision (maschinelles Sehen) und Quantenchemie. Er war Vizedekan der Mathematischen Fakultät der Universität Barcelonas (2002 – 2005) und Herausgeber der Zeitschrift Collectanea Mathematica.

Weitere Informationen:

www.icmat.es/miembros/burgos/

SprecherInnen

Prof. Dr. Dr. Hélène Esnault

(Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Jürg Kramer

(Humboldt-Universität Berlin)

Prof. Dr. Dirk Kreimer

(Humboldt-Universität zu Berlin)

Prof. Dr. Anna von Pippich

(Technische Universität Darmstadt)

www.mathematik.hu-berlin.de/~mzv/fellows.html

Teilnehmende internationale Institutionen

Université Pierre et Marie Curie, Paris

Centre National de la Recherche Scientifique, Paris

Institute des Hautes Études Scientifiques, Bures-sur-Yvette

Instituto de Ciencias Matemáticas, Madrid

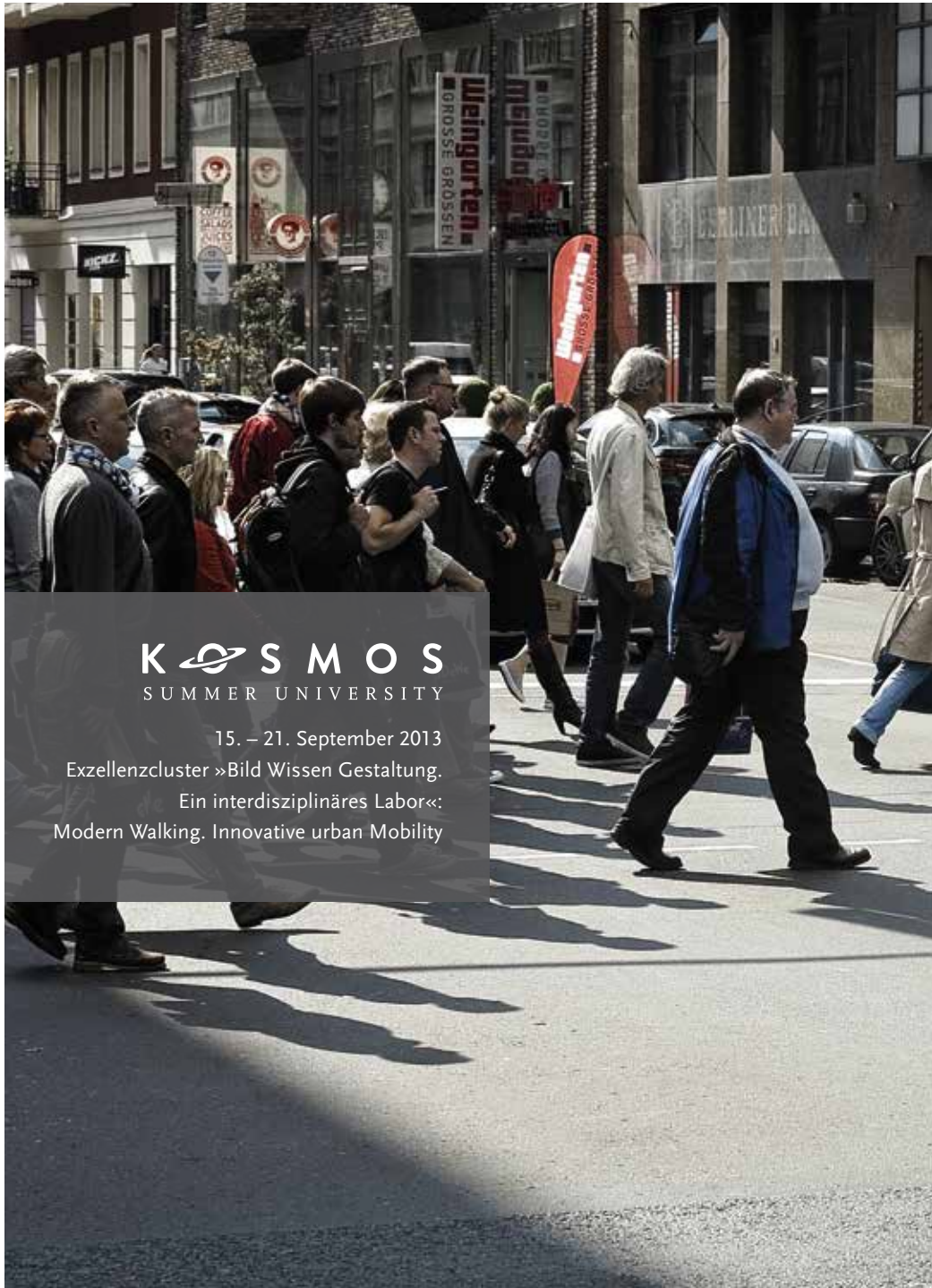
Teilnehmende nationale Institutionen

Freie Universität Berlin, Berlin

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

Max-Planck-Institut, Bonn





KOSMOS
SUMMER UNIVERSITY

15. – 21. September 2013

Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung.
Ein interdisziplinäres Labor«:
Modern Walking. Innovative urban Mobility

Modern Walking. Innovative urban Mobility

*Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung.
Ein interdisziplinäres Labor«*

Interdisziplinarität und Internationalität

Gemeinsam mit der **Universidade de São Paulo** und der **Universidad Nacional de Colombia** richtete die Humboldt-Universität am Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung« im September 2013 die Summer University *Modern Walking. Innovative urban Mobility* aus. Ziel war es, neben der inhaltlichen Arbeit an der Frage zukünftiger Mobilitätsstrategien, die Kooperationen der Humboldt-Universität mit latein- und südamerikanischen Hochschulen auszubauen und gezielte Profilpartnerschaften mit ausgewählten Universitäten in der Region vorzubereiten.

Kulturen, Praktiken und Techniken von Mobilität lassen sich nur als interdisziplinäres Phänomen untersuchen. Die KOSMOS Summer University brachte deshalb Spezialistinnen und Spezialisten aus zahlreichen Fachdisziplinen zusammen: Archäologie, Architektur, Kunstgeschichte, Biologie, Film- und Theaterwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Kulturwissenschaft, Medien, Ethnologie, Geografie, Produkt- und Kommunikationsdesign, Medienwissenschaft, Sound-

gestaltung und visuelle Künste trugen zum Erfolg dieser Summer University bei.

Forschungsthema:

Die menschliche Fähigkeit zur Bewegung, speziell zum Gehen, scheint eine selbstverständliche natürliche Gabe zu sein. Doch sie ist nicht nur eine natürliche Bedingung menschlichen Lebens, sondern auch eine sehr spezifische Tätigkeit, die durch sich wandelnde kulturelle und symbolische Ordnungen geprägt und verändert wird. Insbesondere im 19. Jahrhundert wurden umfassende Forschungen zum Phänomen des Laufens betrieben, und schon der französische Romancier Honoré de Balzac fragte in seiner »Théorie de la Démarche«, ob es möglich sei, nicht nur Regeln über das Laufen aufzustellen, sondern dieses auch gezielt zu verändern. Das menschliche Vermögen der Bewegung wurde durch ein nahezu unbegrenztes Archiv von Praktiken, Experimenten, Aktivitäten und Geräten stetig modifiziert.

Die Summer University *Modern Walking* untersuchte das komplexe Phänomen urbaner Mobilität deshalb in einer interdisziplinären

Ausrichtung, die sowohl naturwissenschaftliche als auch geistes- und kulturwissenschaftliche Perspektiven umfasste. Die Geschichte der Bewegung, welche Lateinamerika mit Deutschland verbindet, ist vor allem eine Geschichte des Automobils. So agieren Fußgängerinnen und Fußgänger in Megacities wie São Paulo in einem hochmotorisierten Umfeld, nicht selten aus einer untergeordneten (Sicherheits-)position heraus. Wie ist es historisch und kulturgeschichtlich zu erklären, dass sich der Städtebau zunehmend an den Voraussetzungen für automobilen Verkehr abgearbeitet, statt an den Bedürfnissen der Fußgängerinnen und Fußgänger orientiert hat? Mit welchen Modernitätskonzepten sind derartige Schichtungen verbunden?

Modern Walking versammelte für eine Woche 30 Spezialistinnen und Spezialisten aus Bogotá, São Paulo und Berlin am Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung« in der Sophienstraße, die in vier verschiedenen Arbeitsgruppen neue Formen urbaner Mobilität diskutierten und nach Lösungen für aktuelle und zukünftige Mobilitätsprobleme suchten. Laufen und Fahrradfahren wurde dabei unter den Gesichtspunkten der Effizienz, des Energieverbrauchs, der Sicherheit sowie der Nachhaltigkeit untersucht.

Bereits einen Monat vor Beginn der Summer University tauschten die vier Arbeitsgruppen Ideen, Literatur, Bilder, Videos und weiteres Material über die virtuelle Plattform iversity aus. Dies ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine vorbereitende Zusammenarbeit über verschiedene Zeitzonen

und geographische Distanz hinweg.

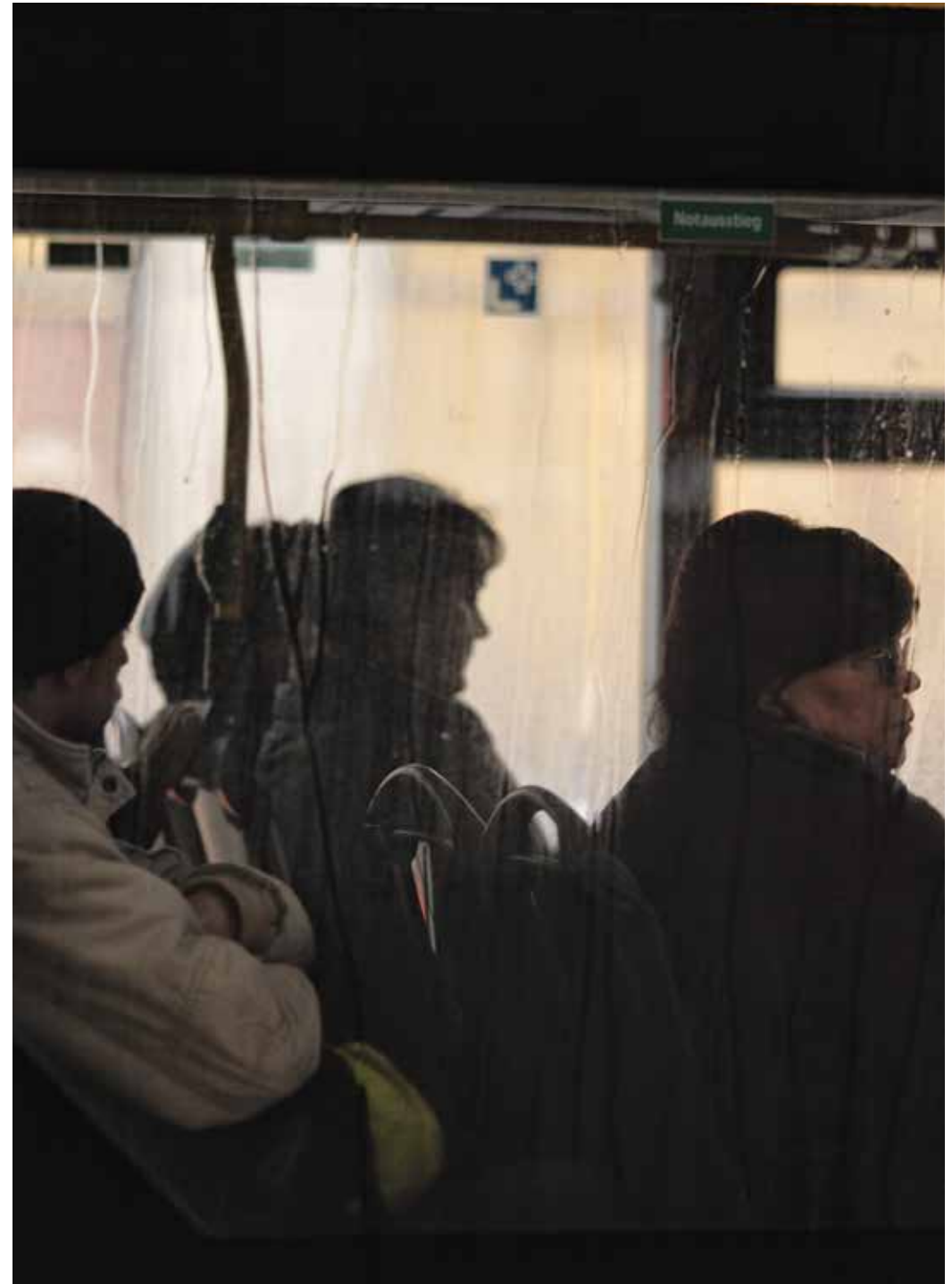
Gezielte Aufgabenstellungen leiteten auf die vier Schwerpunkte der Summer University hin: »Walking & Orientation«, »Walking & Acoustics«, »Walking & Wisdom of Crowds« und »Walking & Interaction«.

Während der Tagung in Berlin wurde dann v. a. der Prozess des Laufens und die Rolle des Fußgängers in mehreren Feldforschungen untersucht. Die Herausforderung für die Teilnehmenden bestand insbesondere darin, innerhalb kürzester Zeit trotz unterschiedlichen disziplinären und kulturellen Hintergrunds gemeinsame wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten. Die verschiedenen Perspektiven konnten im Verlauf des Arbeitsprozesses zunehmend verbunden werden, eröffneten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jedoch zugleich neue Einsichten in ihr je eigenes Feld. Durch die Zusammenarbeit in gemischten Teams wurden zudem die interkulturellen und interdisziplinären Kompetenzen und Problemlösungsstrategien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert.

Im Anschluss an die Summer University entwickelten sich zwischen der Humboldt-Universität, dem Exzellenzcluster und den Partneruniversitäten vertiefte Kooperationen, die u. a. zur Einrichtung eines internationalen Masterprogramms »Open Design« (gemeinsam mit der Universidad de Buenos Aires) führten. Fragestellungen von *Modern Walking* werden innerhalb des Exzellenzclusters weiterverfolgt und dienen als Ausgangspunkt für zukünftige Forschungsprojekte.

Prof. Dr. Christian Kassung

Prof. Dr. Wolfgang Schäffner



Eingeladene Expertinnen und Experten

Rosaria Ono ist Assistenzprofessorin an der School of Architecture and Urban Studies (FAU) der Universidade São Paulo (USP) in Brasilien. Sie ist die Leiterin des Departments of Technology an der FAU (2010–2015) und Koordinatorin der Fire Safety Group am Research Center on Technology of Architecture and Urban Studies (NUTAU) der Universidade de São Paulo. Sie ist Wissenschaftlerin am National Council for Scientific and Technical Development. Ihre Forschungsinteressen kreisen um Sicherheitsempfinden und -konstruktionen, menschliches Bewegungsverhalten in (Not-)situationen, sowie Crowd Safety Management.

Weitere Informationen:

www5.usp.br/tag/rosaria-ono/

Gilberto Prado ist Professor der Abteilung für Visuelle Künste an der School of Communication and Arts der Universidade de São Paulo. Er forscht zu Kunst- und Kunstproduktion im Rahmen von interaktiven Netzwerken. Er ist Direktor des Post-Graduated Program of Visual Arts und Koordinator der Gruppe »Poéticas Digitais«.

Weitere Informationen:

www2.eca.usp.br/cap/gilberto/

Edith González Afanador ist Professorin für Landschaftsökologie und Systemisches Denken am Institut für Industrial Design der Universidad Nacional de Colombia. Sie ist akademische Koordinatorin des Graduiertenprogramms Habitat sowie Mitglied des akademischen Komitees am Institut für Habitat, Stadt und Territorium der Universidad Nacional de

Colombia. Sie forscht insbesondere zu den Wechselwirkungen zwischen Landschaftsveränderungen und menschlichen Aktivitäten.

Weitere Informationen:

www.facartes.unal.edu.co

Nelson Vergara ist Medienkünstler und Assistenzprofessor an der Art School der Universidad Nacional de Colombia. Seine Forschung fokussiert sich auf reaktive und generative Systementwicklung von Objekten und medialen Räumen sowie die Entwicklung von landwirtschaftlichen Artefakten für Räume in denen visuelle Medien die Gestaltung bestimmen. Seine Arbeiten wurden in mehr als 50 Ausstellungen sowie Kunst- und Videofestivals weltweit präsentiert.

Weitere Informationen:

www.nelsonvergara.com/



SprecherInnen

Prof. Dr. Wolfgang Schäffner
Prof. Dr. Christian Kassung
(Wissenschaftliche Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Nina Mikolaschek
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Weitere Informationen

www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de/de/modern-walking

Beteiligte internationale Institutionen

Universidad Nacional de Colombia, Bogotá
Universidade de São Paulo, São Paulo



KOSMOS
SUMMER UNIVERSITY

01. - 14. September 2013

Berlin School of Mind and Brain:
Human Sociality and the Brain.
Decision Making in social Contexts

Human Sociality and the Brain.

Decision Making in social Contexts

Berlin School of Mind and Brain

Interdisziplinarität und Internationalität

Die KOSMOS Summer University „Human Sociality and the Brain. Decision Making in social Contexts“ widmete sich vom 1. bis 14. September 2013 der interdisziplinären Forschung an der Schnittstelle zwischen Geistes- und Neurowissenschaften. Im Rahmen der Summer University kamen an der Berlin School of Mind and Brain Neurowissenschaftlerinnen und Neurowissenschaftler, Psychologinnen und Psychologen sowie Philosophinnen und Philosophen zusammen, um gemeinsam die neusten Forschungsergebnisse im Bereich Entscheidungsfindung in sozialen Kontexten zu diskutieren.

Forschungsthema:

Das Interesse an den sozialen Neurowissenschaften hat in den letzten Jahren stark zugenommen, sowohl in der Wissenschaft als auch in der allgemeinen Öffentlichkeit. Die neuronalen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens wurden zum Gegenstand experimenteller Untersuchungen und theoretischer Überlegungen.

An menschlichen Entscheidungsprozessen lassen sich soziale Interaktionen besonders gut untersuchen. Gleichzeitig ist die Kenntnis sozialer Determinanten in vielen Fällen essentiell für ein angemessenes Verständnis menschlicher Entscheidungen und der zugrundeliegenden kognitiven Prozesse. Für die Summer University bedeutete dies, dass nicht nur neurobiologische Untersuchungen einbezogen wurden, sondern vor allem auch Psychologie und Philosophie.

Die interdisziplinäre Herangehensweise spiegelte sich auch im internationalen Teilnehmerkreis: Sowohl die eingeladenen Experten als auch die teilnehmenden Studierenden, Doktorandinnen und Postdocs kamen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. In Kleingruppen entwickelten 35 Teilnehmende nachmittags Projektvorschläge und -anträge, begleitet von je einer/einem der fünf eingeladenen Expertinnen und Experten sowie Sprecherinnen und Sprecher. Morgendliche Vorlesungen dienten der Vorbereitung der Arbeitsgruppensitzungen ebenso wie ein Workshop zum Verfassen von Projektanträgen.

Die öffentlichen Abendvorlesungen der Gastprofessorinnen und -professoren boten allen Interessierten die Möglichkeit, mehr über das Thema Entscheidungsfindung zu erfahren, beispielsweise über „Future memory“, „Embodied simulation: A second-person approach to social cognition“ oder „Feeling another's pain“. Das KOSMOS Programm ermöglichte es der Berlin School of Mind and Brain ihre Kooperationen mit der Bar Ilan University, der Università di Parma und der University of Reading zu vertiefen – nicht nur durch die Summer University, sondern auch durch die Gastaufenthalte des KOSMOS Fellows und der KOSMOS Scholars. Auf die Summer School aufbauend haben sich bereits neue Kooperationen ergeben: Ein Austausch auf Masterebene mit der Universität Bar Ilan und der University of Reading sowie Forschungsprojektkooperationen unter den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie der Postdocs.

Dr. Inken Dose

KOSMOS Fellow

Vittorio Gallese ist Professor für Physiologie am Seminar für Neurowissenschaften der Universität Parma. Sein Hauptforschungsinteresse bezieht sich auf die Beziehung zwischen Aktionswahrnehmung und Kognition. Gallese forscht an der Entwicklung eines interdisziplinären Modells, welches körperliche Aspekte von Intersubjektivität und sozialer Kognition erklären könnte. Weltweit bekannt ist er für seine Forschungen zu den Spiegelneuronen. Er ist Mitglied der Italian Society of Physiology, Italian Society of Neuropsychology, European Brain and Behavior Society, International Neuropsychological Symposium und des Wissenschaftlichen

Komitees der Fondation Fyssen. Vittorio Gallese war Fellow an der University of California in Berkeley (George Miller Visiting Professor Fellowship) sowie Paul Harris Fellow (Rotary Club Milano). Er ist Preisträger des Grawemeyer Awards for Psychology sowie des Arnold Pfeffer Prize for Neuropsychanalysis. Er hat die Ehrendoktorwürde der Katholischen Universität Leuven inne.

Weitere Informationen:

www.unipr.it/arpa/mirror/english/staff/gallese.htm

SprecherInnen

Prof. Dr. Michael Pauen (Humboldt-Universität zu Berlin)
Prof. Dr. Henrik Walter (Charité – Universitätsmedizin Berlin)
Prof. Dr. John Dylan Haynes (Bernstein Center for Computational Neuroscience Berlin)
Prof. Dr. Isabel Dziobek (Humboldt-Universität zu Berlin)
(Wissenschaftliche Koordination)

Dr. Inken Dose
(Projektkoordination)
Humboldt-Universität zu Berlin

Weitere Informationen

www.hu-berlin.de/kosmos/kosmos-2013/human-sociality-and-the-brain
www.mind-and-brain.de/events/kosmos2013/

Beteiligte internationale Institutionen

Bar-Ilan University, Ramat Gan
Universiteit Gent, Gent
Radboud Universiteit, Nijmegen
Università di Parma, Parma
University of Reading, Reading
Institut Jean-Nicod, Paris

Beteiligte nationale Institutionen

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin
Freie Universität Berlin, Berlin



KOSMOS

Perspektiven und Vernetzung:

Die KOSMOS Workshops und Dialoge



Die KOSMOS Workshops & Dialoge

Perspektiven und Vernetzung

Die KOSMOS Dialoge und Workshops tragen insbesondere zur Perspektivbildung und zur zukunftsorientierten Vernetzung der Humboldt-Universität bei. Sie dienen als Anschub- und Testfeld für neue Ideen und stellen eine zusätzliche Verbindung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit her.

Workshops und Dialoge stärkten vielfache Kontakte, die von Kanada über Tansania bis nach Indonesien reichen. Aus der folgenden Tabelle können Sie mehr über die weitgefasste (inter-)disziplinäre Bandbreite der KOSMOS Tagungen erfahren.

KOSMOS Dialoge 2015

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Geographisches Institut Prof. Dr. Dagmar Haase M.Sc. Neele Larondelle	Weiterentwicklung einer neuen Stadtstruktur-Klassifikation zur Kopplung urban ökologischer Funktionen und Biodiversitätswerten und Erhöhung der globalen Vergleichbarkeit	- Institut für Klimafolgenforschung, Deutschland - Tishman Environmental and Design Center, The New School, USA
Institut für Sozialwissenschaften Dipl. Pol. Tim Flink Dr. Anne K. Krueger Clemens Bluemel Stefan Gauch	Governance by Numbers: Zur Disziplinierung der Wissenschaft durch Rankings und Ratings	Northwestern University, USA
Institut für Philosophie M. Sc. Lena Kästner	Kosmos Dialogue with Eduard Machery: Inference, Explanation and Prediction in the Mind/Brain Sciences	University of Pittsburgh, USA
Juristische Fakultät Prof. Dr. Susanne Augenhöfer	The Rational Consumer & Standard Contract Terms	New York University, USA
Theologische Fakultät Prof. Dr. Andreas Feldtkeller Prof. Dr. Wilhelm Gräb Prof. Dr. Rolf Schieder	Religion and Secularity in Cultural Diversity	McGill University, Kanada
Juristische Fakultät Prof. Dr. Martin Heger Dr. Anneke Petzsche	Dialogue on Terrorism – Eine Bestandaufnahme des Einflusses von Terrorismus auf Gesellschaft und Recht 10 Jahre nach den Anschlägen in Madrid und London	- University of Leeds, Großbritannien - Universidad Autónoma de Madrid, Spanien

KOSMOS Dialoge 2014

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Berlin School of Mind and Brain Dr. Anna Strasser	Philosophy of Mind and Action - Focus on developmental Psychology / Social Cognition	The University of Warwick, Großbritannien
Geografisches Institut Prof. Dr. Tobia Lakes	Climate Change, Spatial Issues and Public Health	- University of Michigan, USA - The California Department of Public Health, USA
Institut für Slawistik Prof. Dr. Susanne Frank	Postsowjetisch-russischer „Patriotism of Despair“, die Ukraine-Krise und das Ringen mit dem sowjetischen, Erbe' im postsowjetischen Raum	Princeton University, USA
Institut für Slawistik Prof. Dr. Christian Voß	Biopolitics and Loyalties in Post-Yugoslav Slovenia	- Slowenische Akademie der Wissenschaften und Künste Ljubljana, Slowenien - Akademie der Bildenden Künste Wien, Österreich
Institut für Sozialwissenschaften Dr. phil. Eva Krick	EU policy towards China & ASEAN: „Powershift? The EU's Pivot to Asia“	National University of Singapore, Singapur
Institut für Physik Dr. Iris Newton Ph.D. Prof. W. Ted Masselink	Optical Properties of novel Materials for optoelectronic Applications: dilute bismides Heterostructures	National Academy of Sciences, Ukraine
Institut für Psychologie Prof. Dr. rer. nat. Katja Werheid	Tracking the Mind's Eye: what can Eye Movements tell us about episodic Memory Retrieval?	Lunds Universitet, Schweden
Juristische Fakultät Prof. Dr. Susanne Augenhöfer	The Future of Consumer Law	New York University, USA
Juristische Fakultät Prof. Dr. Gerhard Werle	Guantanamo Trials - Social Meaning and Rule of Law - Perspectives from 'behind the Scenes'	Amherst College, USA
Theologische Fakultät Prof. Dr. Wilhelm Gräb	Gerechtigkeit – Recht – Rechtfertigung	Princeton University, USA

KOSMOS Workshops 2015

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Institut für Geschichtswissenschaften Dr. Marcus Payk Dr. Roberta Pergher	Beyond Versailles: Governance, Legitimacy, and the Formation of New Polities after the Great War	• Indiana University Bloomington, USA • Louisiana State University, USA • Université Sorbonne, Frankreich • Eastern Michigan University, USA • Moldova State University, Moldawien • Universität Jena, Deutschland • Universität Münster, Deutschland • Harvard University, USA • University of Notre Dame, USA • Universität Wien, Österreich • University of New York, USA • University of Oxford, Großbritannien • Universität Bern, Schweiz • Universität Lissabon, Portugal • Yale University, USA • Genfer Hochschulinstitut für internationale Studien, Schweiz • Universität Tübingen, Deutschland
Institut für Geschichtswissenschaften Dr. phil. Alan Ross Prof. Dr. Antonella Romano Prof. Dr. Pierre Serna Dr. Silvia Sebastiani	Animal Bodies in Science, Art and Commerce in early modern Europe	• Université Sorbonne, Frankreich • École des Hautes Études en Sciences Sociales, Frankreich • Centre Alexandre-Koyré, Frankreich • Université de Bordeaux, Frankreich • University of Oxford, Großbritannien • Université de Lyon, Frankreich • University of Cambridge, Großbritannien • University of Sussex, Großbritannien • Universidad Complutense de Madrid, Spanien • Università degli Studi di Firenze, Italien
Institut für Geschichtswissenschaften Prof. Dr. Martin Sabrow Prof. Konrad Jarausch Stefanie Eisenhuth Scott Krause	Berlin in the Cold War - the Cold War in Berlin	• University of North Carolina at Chapel Hill, USA • Zentrum für Zeithistorische Forschung, Deutschland • Kalamazoo College, USA • Muskingum University, USA • University of San Diego, USA • State University of New York, USA • Georgetown University, USA • Northeastern University, USA • New England College, USA • Carleton University, Kanada
Institut für deutsche Literatur Dr. Petra Anders	Urban Landscapes in Literature, Media, and Culture	• Columbia University NYC, USA • Brooklyn College NYC, USA

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Institut für Philosophie Prof. Dr. Dominik Perler	Mind, Matter, and Metaphysics: Perspectives on Medieval and Early Modern Philosophy	• University of Toronto, Kanada • Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande
Institut für Sozialwissenschaften Prof. Dr. Ina Kerner Dr. James Ingram Dr. Eduardo Mendieta	Beyond Methodological Eurocentrism: Postcolonial Perspectives for Political and Social Theory	• Mc Master University, Kanada • Stony Brook University, USA • Université de Tunis, Tunesien • Université Toulouse, Frankreich • University of London, Großbritannien • Universidad Michoacana, Mexiko • University of Toronto, USA • ETH Zürich, Schweiz • University of Warwick, Großbritannien • Universität Gießen, Deutschland • Alexander von Humboldt-Stiftung, Deutschland • Freie Universität Berlin, Deutschland • Zentrum Moderner Orient, Deutschland
Theologische Fakultät Prof. Dr. Rolf Schieder	Religion, Law, Justice	• University of KwaZulu-Natal, Südafrika • University of Stellenbosch, Südafrika • University of Western Cape, Südafrika
Institut für Geschichtswissenschaften Prof. Dr. Rüdiger Hohls	Wissenschaftliche Kommunikation in der digitalen Transformation	• Centre pour l'Edition Electronique Ouverte, Frankreich • University of London, Großbritannien • Université du Luxembourg, Luxemburg • Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutschland • King's College London, Großbritannien • Umea Universitet, Schweden • Huygens Institute for the History of the Netherlands, Niederlande • The European Library, Niederlande • Infoclio.ch, Schweiz • Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Deutschland • Zentrum für Zeithistorische Forschung, Leibniz-Institut, Deutschland
Institut für Slawistik Prof. Dr. phil. Heinrich Kirschbaum	Poesie der (A-) Sozialität: Zentraleuropäische Dichtung nach dem Ende des Literaturzentrismus	• Universität Wien, Österreich • Uniwersytet Warszawski, Polen • Uniwerszita Karlowa, Tschechische Republik • Universität Budapest, Ungarn • London School of Economics and Political Science, Großbritannien

KOSMOS Workshops 2014

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Großbritannien-Zentrum Dr. Erik Spindler	Interdisciplinary Teaching in Arts and Humanities	• Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande • Leeds Metropolitan University, Großbritannien • The American University of Paris, Frankreich • Harlaxton College, Großbritannien • Jagiellonian University, Polen • University of Aberdeen, Großbritannien • University of East Anglia, Großbritannien • Valencia College, Spanien • Universität Wien, Österreich • Dalhousie University, Kanada
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft Prof. Vivien Petras, PhD	Social semantic Research Framework for the (Digital) Humanities	• Catholic University of Leuven, Belgien • University of Tampere, Finnland • Österreichische Nationalbibliothek, Österreich • British Museum, Großbritannien • Wittgenstein Archives at the University of Bergen, Norwegen
Institut für Europäische Ethnologie Dr. Manuela Bojadzijev & Institut für Sozialwissenschaften Dr. Birgit zur Nieden Dr. Serhat Karakayali	Expanding the Margins – Migration, Mobilities, Borders	• National University of General San Martín, Argentinien • Mahanirban Calcutta Research Group, Indien • Simon Fraser University, Kanada • University of Berkeley, USA
Institut für Europäische Ethnologie Prof. Dr. Jörg Niewöhner Prof. Dr. Stefan Beck Dr. Seth Schindler	Contesting Urban Metabolisms	• University of Western Cape, Südafrika • University of Pretoria, Südafrika
Institut für Geschichtswissenschaften Prof. Dr. Michael Wildt	Was ist europäische Geschichte?	• King's College London, Großbritannien • Universität Rom "Tre", Italien • Universität Paris Diderot, Frankreich • Universität Complutense Madrid, Spanien • Universität Wien, Österreich • University College Dublin, Irland • Universität Rom "Tor Vergata", Italien • Universität Tallinn, Estland

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Institut für Slawistik Dr. phil. Rita Hegedüs Tamas Görbe	Kleine Sprachen, was nun? Funktionale Linguistik und Sprachdidaktik im Kontext der Hungarologie und weiterer kleiner Philologien	• Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, Polen • Gáspár-Károli-Universität Budapest, Ungarn • Konstantin-Philosoph-Universität, Slowakei • Universität Zagreb, Kroatien • Universität Wien, Österreich • Universität Aarhus, Dänemark • Università degli Studi di Udine, Italien • Universität Hamburg, Deutschland • University of Tartu, Estland
Institut für Sozialwissenschaften Prof. Dr. Talja Blokland Dr. phil. Christiane Hentschel	Young Pathways to urban Futures	• Université Houphouët Boigny, Elfenbeinküste • University of São Paulo, Brasilien • University of Hyderabad, Indien • King's College London, Großbritannien • University of South Australia, Australien • Tarumanagara University, Indonesien
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn	Institutional Analysis of social-ecological Systems	• Universität Warschau, Polen • University of Pretoria, Südafrika • National University of Singapore, Singapur • Indiana University, USA • Norwegian University of Life Sciences, Norwegen • Resilience Centre Stockholm, Schweden
Theologische Fakultät Prof. Dr. Andreas Feldtkeller	Promotionsprogramm "Religion-Wissen-Diskurse"	• University of Stellenbosch, Südafrika • University of KwaZulu-Natal, Südafrika • University of Western Cape, Südafrika

KOSMOS Workshops 2013

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Albrecht Daniel Thier - Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften PD, Dr. sc. agr. Heide Hoffmann	Cities for All - Liveable and Sustainable	• Universidade de São Paulo, Brasilien
Berlin Graduate School of Social Sciences Andreas Schäfer	Linking Theory and Empirical Research in the Social Sciences	• WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Deutschland • University of Notre Dame, USA • The New School for Social Research, USA • University of California Berkeley, USA • New York University, USA • University of Chicago, USA
Geographisches Institut Prof. Dr. Elmar Kulke, PD. Dr. Peter Dannenberg	NEURUS - The Net- work for European and US Regional and Urban Studies	• University of Groningen, Niederlande • Vienna University of Economics and Business Administration, Österreich • University of Illinois at Urbana-Cham- paign, USA • University of California at Irvine, USA • University of Florida at Gainesville, USA • Arizona State University at Phoenix, USA • University College, London, Großbritannien
Großbritannienzentrum Prof. Dr. Gesa Stedman	Writing 1900: Internationales Netzwerk	• Trinity College, Großbritannien • European College of Liberal Arts Berlin, Deutschland
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften Prof. Dr. phil. Susanne Gehrmann, Dr. phil. Michael Pesek, Dr. phil. Lutz Diegner	Testimonial Voices: Entangled Histories, Contemporary Challenges	• University of Dar es Salaam (UDSM), Tansania
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften Prof. Dr. phil. Nadja-Christina Schneider	Media, Social Move- ments and the New Middle Class in India	• Jawaharlal Nehru University, Indien • Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGSMCS), Deutschland • Universität Heidelberg, Deutschland
Institut für Informatik PD Dr. habil. Louchka Popova- Zeugmann Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Reisig	„Halbordnungsspezi- fikationen in neben- läufigen Systemen und zeitabhängige Erweiterungen“	• École normale supérieure de Cachan (ENS Cachan), Frankreich • École Centrale de Nantes (ECN), Frankreich • Sorbonne Universités (UPMC), Frankreich • National Institute for Research in Computer Science and Control (INRIA), Frankreich • Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Frankreich • Institut de Recherche en Communications et Cybernétique de Nantes (IRCCyN), Frankreich • Institut de Recherche en Informatique et Systèmes Aléatoires (IRISA), Frankreich

HU-Einrichtung	Thema	Kooperationspartner
Institut für Psychologie Prof. Dr. rer. nat. Katja Werheid	Poststroke Depres- sion: Integrating neurobiological, med- ical, and psychosocial Perspectives	• Karolinska Institutet, Schweden • Centre Hospitalier Universitaire de Toulouse, Frankreich • The George Institute of Global Health, Australien • Kingston University, Großbritannien • University of Nottingham, Großbritannien
Institut für Sozialwissen- schaften Prof. Dr. Talja Blokland, Dr. phil. Christine Hentschel	Weaving resourceful urban Fabrics	• University of South Australia, Australien • Hyderabad Urban Lab, Indien • Universidade de São Paulo, Brasilien • Rujak Center for Urban Studies, Indonesien • University of Abidjan, Elfenbeinküste
Institut für Sozialwissen- schaften Prof. Dr. Silvia von Steinsdorff	Europeanization of Human Rights?	• Higher School of Economics (HSE), Russland • Princeton University, USA
IRIS Adlershof, IRI Lebenswissenschaften Prof. Dr. rer. nat. Jürgen P. Rabe Prof. Dr. rer. nat. Andreas Herrmann	Biological and Soft Matter Physics: Impli- cations for Cell Biology, Nano-Bio-Technology and Medicine	• Tel Aviv University, Israel
Theologische Fakultät Prof. Dr. Wilhelm Gräb	Postcolonial Theories as a Challenge for Theology	• University of Stellenbosch, Südafrika • University of KwaZulu-Natal, Südafrika

KOSMOS Kooperationspartner

- Akademie der Bildenden Künste Wien
- Adam-Mickiewicz-Universität
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Alpen-Adria Universität
- Amherst College
- Arizona State University
- Bar-Ilan University
- Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (Freie Universität Berlin)
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- British Museum
- Brooklyn College
- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
- California Department of Public Health
- Carleton University
- Catholic University of Leuven
- Central European University
- Centre Alexandre-Koyré
- Centre Hospitalier Universitaire de Toulouse
- Centre Marc Bloch
- Centre National de la Recherche Scientifique(CNRS)
- Centre pour l'édition électronique ouverte
- Charité Berlin
- City University of New York
- Columbia University
- Dalhousie University
- Eastern Michigan University
- École Centrale de Nantes
- École des Hautes Études en Sciences Sociales
- École Normale Supérieure de Cachan (ENS Cachan)
- Erasmus Universität Rotterdam
- ETH Zürich
- Ethnologisches Museum Berlin
- Europa-Universität Viadrina
- European College of Liberal Arts
- Fraunhofer Institut
- Freie Universität Berlin
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Fritz-Haber-Institut
- Gáspár-Károli-Universität
- Genfer Hochschulinstitut für internationale Studien
- George Mason University
- Georgetown University
- Gonda Multidisciplinary Brain Research Center
- Harlaxton College
- Harvard University
- Higher School of Economics
- Huygens Institute for the History of the Netherlands
- Hyderabad Urban Lab
- ICMAT Madrid
- Indiana University
- Infocnllo.ch
- Institut Cochlin
- Institut de Recherche en Communications et Cybernétique
- Institut de Recherches en Informatique et Systèmes Aléatoires
- Institut des Hautes Études Scientifiques
- Institut für Klimafolgenforschung
- Institut Jean Nicod
- Instituto de Ciencias Matemáticas
- Jagiellonian University
- Jawaharlal Nehru University
- Justus-Liebig Universität
- Kalamazoo College
- Karolinska Institutet
- Keio University
- King's College
- Kingston University
- Københavns Universitet
- Konstantin-Philosoph-Universität
- Leeds Metropolitan University
- London School of Economics and Political Science
- Louisiana State University
- Ludwig-Maximilians -Universität
- Lund University
- Mahanirban Calcutta Research Group
- Max-Planck-Institut
- McGill University
- McMaster University
- Moldova State University
- Muskingum University
- National Academy of Sciences, Ukraine
- National Institute for Research in Computer Science and Control (INRIA)
- National University of General San Martín
- National University of Singapore
- New England College
- New York University
- Northeastern University
- Northwestern University
- Norwegian University of Life Sciences
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Nationalbibliothek
- Oxford Brookes University
- Princeton University
- Radboud Universiteit
- Resilience Centre Stockholm
- Rijksuniversiteit Groningen
- Roche Diagnostics
- Rujak Center for Urban Studies
- Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg
- Scuola Normale Superiore di Pisa
- Simon Fraser University
- Slowenische Akademie der Wissenschaften und Künste Ljubljana
- Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- Stanford University
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Stockholm Resilience Centre
- Stony Brook University
- Tarumanagara University
- Technische Universität Berlin
- Tel Aviv University
- Temple University
- The American University of Paris
- The California Department of Public Health
- The European Library
- The George Institute of Global Health
- The Hebrew University of Jerusalem
- The New School for Social Research
- Tishman Environmental and Design Center
- Toulouse University Hospital
- Trinity College
- Umeå University
- Universidad Autónoma de Madrid
- Universidad Complutense de Madrid
- Universidad de Oviedo
- Universidad Michoacana
- Universidad Nacional de Colombia
- Universidade de Lisboa
- Universidade de São Paulo
- Università degli Studi di Firenze
- Università degli Studi di Parma
- Università degli Studi di Roma Tor Vergata
- Università degli Studi Roma Tre
- Università degli Studi di Udine
- Universität Aarhus
- Universität Antwerpen
- Universität Bern
- Universität Budapest
- Universität Erlangen-Nürnberg
- Universität Gießen
- Universität Hamburg
- Universität Heidelberg
- Universität Jena
- Universität Klagenfurt
- Universität Münster
- Universität Potsdam
- Universität Tallinn
- Universität Tübingen
- Universität Wien
- Universität Zagreb
- Université de Bordeaux
- Université de Lyon
- Université de Rennes I
- Université de Toulouse
- Université de Tunis
- Université du Luxembourg
- Université Félix Houphouët-Boigny
- Université Paris Diderot
- Université Paris-Sorbonne
- Université Pierre et Marie Curie
- Universiteit Antwerpen
- Universiteit Gent
- Universiteit Leiden
- University College Dublin
- University College London
- University of Aberdeen
- University of Abidjan
- University of California
- University of California, Berkeley
- University of Cambridge
- University of Chicago
- University of Columbia
- University of Dar es Salaam (UDSM)
- University of East Anglia
- University of Florida
- University of Groningen
- University of Helsinki
- University of Hyderabad
- University of Illinois at Urbana-Champaign
- University of KwaZulu-Natal
- University of Leeds
- University of London
- University of Michigan
- University of New York
- University of North Carolina at Chapel Hill
- University of Notre Dame
- University of Nottingham
- University of Oxford
- University of Pittsburgh
- University of Pretoria
- University of Reading
- University of San Diego
- University of South Australia
- University of Southampton
- University of Stellenbosch
- University of Sussex
- University of Tampere
- University of Tartu
- University of the Aegean
- University of Toronto
- University of Warwick
- University of Western Cape
- University of Groningen
- Univerzita Karlova
- Uniwersytet Warszawski
- Valencia College
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- Wittgenstein Archives at the University of Bergen
- Yale University
- Zentrum für Zeithistorische Forschung
- Zentrum Moderner Orient

Publiziert von
Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

Herausgeberschaft
Stabsstelle Internationalisierung
Dr. Judith Wellen (Verantwortlich)
Marie Mohrmann, Stefan Skupien (Texte)

Letzte Überarbeitung
Januar 2015

Druck
LaserLine
Digitales Druckzentrum Bucec @Co. Berlin KG

Translation by
English Express

Art Direction
Cecilie Maria Maxi Blank
c@weltoptimisten.org

Fotos
Cover – Andreas Franz Xaver Süß
Matthias Heyde:
S.3,4,8,11,16,19,20,23,25,28,31,39,40,47
Andreas Franz Xaver Süß: S.4
Gerd Graßhoff S. 12
(Besitzer: Archäologisches Museum Delos, Griechenland),
S. 15 (Besitzer: Soprintendenza Speciale per i Beni
Archeologici di Napoli e Pompei, Pompei, Italien)
Leo Seidel: S.24
Heike Zappe: S.27
Markus Braumann: S. 32, 35
Nadine Zillieges: S. 36